

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

265 (28.9.1920) Erstes und Zweites Blatt

stehen noch aus. Bundesrechnungsausschuss hat den Rechnungsbuchbericht, nach dem der Vermögensstand am 1. Januar 1919 39 414 M. und am 1. Januar 1920 41 261 M. betrug, somit eine Zunahme des Vermögens um 1846 M. zu bezeichnen ist. Dem Rechnungsausschuss ist die Entlastung erteilt. Sodann wurde die Aufnahmegebühr auf 5 M. und der Jahresbeitrag auf 1 M. (früher 30 Pf.) festgesetzt. Die außerordentlichen Ausgaben wurden einstimmig genehmigt. Zum Ort der nächsten Mitversammlungen wurde auf Einladung Adolf Metzger in Pforzheim bestimmt. Die Übergabe der Geschäftsführung auf die neue Bundesleitung ausnahmsweise am 1. Oktober (bis 31. Dezember 1924) wurde einstimmig genehmigt. Der nächste Punkt der Tagesordnung: Renovationen des Bundes (Bildung von Kreisen) führte zu einer lauten sich hinziehenden Aussprache. Nach Ausführungen, die sich für die Einteilung des Bundes in 7 Kreise aussprachen und Protesten dagegen, wurde schließlich der Antrag mit 74 gegen 58 Stimmen, wozu letztere sich namentlich aus den größeren Vereinen rekrutierten, abgelehnt. Der Antrag der Karlsruher Bundesvereine über die Ausgestaltung und den Besitz des „Sängerbuchs“ wurde mit Mehrheit genehmigt. Für den nebenamtlichen Schriftleiter wurden auf Antrag Riedel-Karlsruhe 2000 M. bewilligt. Die Wahl des neuen Hauptauschusses ergab folgenden Resultat: Bundesobmann Rechtsanwalt Dr. Krieger-Offenburg, Schriftführer Stadtkfzr. Haber-Offenburg, Rechnungsausschuss Franz Haber-Offenburg und Weisger Karl Heiler-Mannheim und Rechtsanwalt Dr. Meißner-Freiburg. Als Rechnungsprüfer wurden Kaufmann Deller-Offenburg und Bankprokurist Dehnen-Offenburg gewählt. Herr Meißner dankte der schiedenden Bundesleitung und besonders dem Obmann Weisger, der einstimmig und unter großem Beifall zum Ehrenobmann ernannt wurde. R.

Taubertshausheim, 27. Sept. Zur Verbilligung der Kartoffeln hat die Stadtgemeinde beschloffen, aus dem Ertragnis der Obstverfeigerung des Gemeindeobstes etwa 10 000 M. zur Verfügung zu stellen. Durch diese Summe soll vor allem den Bedürftigen eine Ermäßigung des Kartoffelpreises gewährleistet werden.

Oberrotweil b. Emmendingen, 27. Sept. Während eines schweren Gewitters ging ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der innerhalb kurzer Zeit die Keller unter Wasser setzte und Scheunen und Stallungen überflutete. In einer Mühle schwammen die Mehl- und Fruchtsäcke im Wasser herum. Viel Federvieh ist ertrunken.

Freiburg, 27. Sept. Die Freiburger Arbeiterschaft demonstrierte am Samstag in den umliegenden Dörfern und verlangte, daß der Preis für den Zentner Kartoffeln auf 18 Mark herabgesetzt würde. Diese Forderung wurde von allen Gemeinden in der Umgebung Freiburgs bewilligt.

Letzte Nachrichten.

Die Deutsche Demokratische Partei und Oberschlesien.

Braslaw, 27. Sept. Der Parteitag des Landesverbandes Oberschlesien der Deutschen Demokratischen Partei faßte eine Entschließung, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß dem ober-schlesischen Volke deutscher und polnischer Zunge volle Gleichberechtigung insbesondere in Verwaltungs-, Schul- und Rechtsfragen gewährt wird. Der Parteitag erklart in der Gewährung der bundesstaatlichen Autonomie im Rahmen des Deutschen Reiches die beste Lösung der ober-schlesischen Frage zum Besten des ober-schlesischen Volkes und des deutschen Vaterlandes.

Die deutsch-dänische Grenze.

Kopenhagen, 27. Sept. Dem Vorschlag der interalliierten Kommission für die Festlegung der deutsch-dänischen Grenze schlossen sich die deutschen und dänischen Vertreter an. Es heißt, daß die neue Grenze nur ganz unbedeutende Abweichungen der Klavienlinie aufweist.

Der Geheimvertrag zwischen Frankreich und Ungarn.

Paris, 27. Sept. Die „Humanité“ will wissen, daß der Geheimvertrag zwischen Frankreich und Ungarn tatsächlich abgeschlossen worden sei. Das Blatt kündigt an, daß die sozialistische Parlamentsgruppe demnächst Erklärungen von der Regierung über diesen Vertrag verlangen werde.

Unterzeichner.

Rom, 27. Sept. (Agenzia Stefani.) Der König hat das von Parlament angenommene Gesetz über die Ratifizierung des Vertrages von St. Germain unterzeichnet.

Italienische Landarbeiter befehlen die Güter.

Mailand, 27. Sept. In Cattania, Albano, Trapani und Civita-Castellana sind zahlreiche Grundstücke von den Landarbeitern besetzt worden. Eine von 50 000 Landarbeitern beherrschte, in Marsala abgehaltene Versammlung beschloß, dem „Avanti“ zufolge, die Besetzung sämtlicher Großgrundbesitze der Provinz.

Giolitti.

Rom, 27. Sept. Im Senat sagte bei der Verhandlung der Interpellation über die Metallarbeiterbewegung Ministerpräsident Giolitti: Jeder Staatsmann muß sich vor Augen halten, daß die ganze Welt vor einer großen sozialen Umbildung steht. Er wies auf die wirtschaft-

lichen, sozialen und finanziellen Folgen des Krieges hin und sagte, daß in dem Konflikt zwischen Kapital und Arbeit die Regierung, wenn es erforderlich sei, beruhigend wirken müsse. Er habe den Industriellen geraten, die Aussperrung zu beenden, andernfalls hätten sie auf keine Unterstützung der Staatsgewalt zu rechnen. Giolitti erklärte ferner, zur Verhinderung der Besetzung hätte man die Soldaten auf über 600 Werke verteilen müssen und zu einer gewalttätigen Räumung wäre ein Kampf mit ernstlichen Folgen nötig gewesen, während doch die allgemeinen Gewerkschaften versicherten, daß die Bewegung wirtschaftlicher Natur sei. Die Regierung habe geklärt, im gegebenen Augenblick in den Streik einzutreten zu sollen, und daraufhin sei eine Vereinbarung getroffen worden. Es sei beabsichtigt, den Gang der Industrie in der Weise umzubilden, daß die Arbeiter in den Verhältnissen in den Fabriken Kenntnis erhalten, dann könnten sie sich über die Billigkeit oder Unbilligkeit ihrer Forderungen Rechenschaft abgeben. Das von ihm erlassene Dekret schaffe keine Präjudiz. Ein partieller Ausbruch solle Vorschläge zur Abfassung eines Gesetzesentwurfes ausarbeiten. Der Arbeiter solle zu einem Gehilfen, nicht zu einem Gegner der Industrie gemacht werden. Der Ministerpräsident schloß: Die Zukunft des Landes hängt vor allem davon ab, daß die großen sozialen Fragen gelöst werden.

Polnischer Heeresbericht.

Warschau, 27. Sept. (Polnischer Heeresbericht vom 26. September.) Nach schwerem Kampfe nahmen wir Grodno, wobei wir zahlreiche Gefangene und viel Kriegsmaterial erbeuteten. Südlich des Njemen verlor unsere Truppe die zerstörten Abteilungen unserer Feinde. Mehrere feindliche Angriffe auf Bieca wurden mit großen Verlusten für den Angreifer abgewiesen. Im Abschnitt Pruschan-Bolkowitsch zogen sich die Bolschewiken über die Flusslinie Szwara zurück. Nördlich von Bolkowitsch erreichten unsere Truppen Medun und Tofi und zwangen den Feind, sich in nordöstlicher Richtung zurückzuziehen. Deshalb des Bruczek erweitern die ukrainischen Armeen ihre Gruppierungen.

Ein Aufruf an das litauische Volk.

Wilna, 27. Sept. Die litauische Tel.-Ag. veröffentlicht folgende Meldung: In einer außerordentlichen Sitzung wegen der neuen polnischen Invasion richtet die litauische Nationalversammlung einen Aufruf an das litauische Volk. Dieses ist bis auf den letzten Mann bereit, mit Hade, Senfe und Art die polnischen Eindringlinge von der litauischen Erde zu vertreiben. Die Polen besetzen Minsk östlich von Drany.

Vormarsch der Bolschewiken.

London, 27. Sept. Die „Daily Mail“ aus Alahabad meldet, haben die bolschewistischen Truppen die Truppen des Emir von Buchara geschlagen und sich der Hauptstadt bemächtigt, die sie plünderten.

Bordeaux, 27. Sept. (Eig. Drahtber.) Bei der Landesbrücke von Vassens sind durch ein Grobfeuer eine große Lager von Bananen und Getreide vernichtet worden. Der Schaden beläuft sich auf 4 Millionen Franken.

Brieg, 27. Sept. (Eig. Drahtber.) Infolge der Uberschwemmungen ist der Verkehr zwischen Bisp und Berrnart eingestellt worden. Der Schaden an dieser Linie wird auf 3 Millionen Franken berechnet. Alle Holzbrücken im Sachtal sind weggerissen. Der Verkehr ist weiterhin gestört. Auch im Berrnart-Tal ist der Schaden groß. Die meisten Brücken über den Bisp sind weggerissen worden. Die telegraphische Verbindung mit Berrn wird einige Wochen unterbrochen bleiben. Auch der Böhlsberg und die Furtabahn haben schwer gelitten.

Paris, 27. Sept. (Eig. Drahtber.) Der Dreimaster „Prinzessin Citel Friedrich“

der früher als Schiffschiff für Kriegsjungen der deutschen Handelsmarine benutzt wurde, ist in Dänkirchen eingeschleppt worden. Er war auf eine treibende Mine gestochen.

Tagesanzeiger. (Näheres ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen.)

Dienstag, den 28. September.
Landestheater „Romeo und Julia“ 7 1/2 Uhr.
Konzerthaus, Volksbühne, C 9 „Der Barber von Sevilla“ 7 Uhr.
Colosseum, Humor, Varieté, 8 Uhr.
Stadtgarten, Konzert, 4-6 Uhr.
Cintra-Theater, Tanz-Abend, Kanoniere Siegler, 7 1/2 Uhr.
R. d. B. Fachgruppe Zoll und Steuer, „Bienenraben“, Versammlung, 7 1/2 Uhr.
Baden-Baden, Triabend, Karl Fleck, S. Becker und Karl Friedberg.

Vom Wetter.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe
Auf Grund land- und luftmeteorologischer Beobachtungen vom Montag, 27. September 1920.
8 Uhr morgens (M.E.S.)

Ort	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Niederschlag
Dambura	SW	14	still	bedeckt
Königsberg	SW	10	schwach	wolkig
Berlin	SW	14	schwach	bedeckt
Frankfurt	SW	13	schwach	wolkig
München	SW	19	schwach	wolkig
Kopenhagen	SW	12	schwach	wolkig
Stockholm	SW	12	schwach	bedeckt
Saparanda	SW	10	still	betrüb
Hobbs	SW	11	schwach	Regen
Paris	SW	14	schwach	bedeckt
Wien	SW	11	schwach	wolkig
Warschau	SW	10	schwach	Dunst
Wien	SW	16	schwach	wolkig

Beobachtungen badischer Wetterstationen 7^u morgens

Ort	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Niederschlag
Wertheim	SW	15	schwach	bedeckt
Königsstuhl	SW	12	schwach	bedeckt
Karlsruhe	SW	12	schwach	wolkig
Baden-Baden	SW	12	schwach	bedeckt
Willingen	SW	12	schwach	bedeckt
Rebbergsberg	SW	12	schwach	bedeckt
St. Blasien	SW	12	schwach	wolkig

Allgemeine Witterungsübersicht.

Ein ostwärts nach Sachsen ziebendes Hochdruckgebiet hat gestern in Nord- und Mittelbaden stärkere Regenfälle gebracht, während Südbaden zum Teil trocken blieb. Auch heute früh macht sich das Hochdruckgebiet noch durch Bewölkung bemerkbar. Da das osteuropäische Hochdruckgebiet sich jetzt vorübergehend über Mitteleuropa ausbreitet, ist mit zeitweiser auflockernder, trockener Witterung zunächst zu rechnen.

Rhein-Donnerlande morgens 6 Uhr:

Ort	27. Sept.	28. Sept.
Schwarzenfels	2,55 m	2,75 m
Neuland	3,15 m	3,12 m
Waxau	4,98 m	4,81 m
Mannheim	8,87 m	8,88 m

Ronnefeldt's Tee
aromatisch und ausgiebig
billig im Verbrauch

Baden-Badener Kunstleben.

(Von einem gelegentlichen Berichterstatter.)

Die Baden-Badener Kurhausbühne unternahm unter der Leitung ihres schaffensfreudigen Intendanten Dr. Waag in diesen Tagen Abhänger in die verschiedensten Literaturgattungen. Was gelegentlich anderer Aufführungen feststellen war, zeigte sich hier von neuem: ein Hauptgewicht wird auf ein künstlerisch-vertieftes, stilisiertes Bühnenbild gelegt, das oft von packender Plastik ist. Das kann auch von dem Kaufmann in Venedig gesagt werden, dessen Wiedergabe jenisch und dunkelsteil weitgespannten Anforderungen genügt. Die gegenwärtigen Maité waren mit dem erforderlichen genius loci scharf herausmodelliert, ohne daß der große Zug in dieser Raffinesse einander verweigert wurde. Dem literarischen Genus wurde eine freundliche Behandlung zuteil, wie denn mancher gute Regieeffekt mit Glück verwertet wurde. Ein literarisch erzeugenes Publikum erkannte die Leistung von Regie und Darstellung gern an.

War man im vorerwähnten Stück dem klassischen Geist gerecht geworden, so wurde im „Nachtsitz“ die nurmehr literarisch anmutende Realistik heraufgeführt. Die Darsteller, die sich immer liebend dieser Gestalten der Fische annehmen, weiteten in der Ausdehnung der Charaktere, so daß höchst anerkennenswerte Leistungen zu vermerken waren.

Mit der Harmlosigkeit von „Arab-Paris“ aus der Zeit der düsternen Reichsde und gebundenen Rattune wollte die Intendanz wohl beweisen, daß das Raffinement der modernen Tanzoperette durch eine exquisite und zeitgerechte Aufmachung erreicht werden kann. Bis zu einem gewissen Grad ist ihr das auch gelungen, aber sie mußte doch zu dem Behelf choreographischer Einlagen schreiten.

Schließlich sei noch der Aufführung des etwas verhassten „Lachen vom Heilbrunn“ gedacht,

das namentlich in dekorativer Beziehung zu dem Schönsten zählt, was ich hier sehen durfte. Diese intensiv leuchtenden Bilder und Ausschnitte offenbaren die Romantik in so bewegender Weise, daß man die Badener Bühne um ihren Maler beneiden könnte. In einer Zeit, in der die Kalmiware leicht zum Wertgegenstand wird, muß man den guten Willen, ein künstlerisches Programm verwirklichen zu wollen, lauter quittieren. Der prunkhafte Rahmen der Badener Bühne erfordert die dekorative Betonung, und der Weg, den die Intendanz beschritten hat, wird sich als der richtige erweisen. Hg.

Der neue italienische Vulkan.

Der bereits kurz gemeldete vulkanische Ausbruch des Pisanello-Gipfels in den Apuanischen Alpen bei Carrara bedeutet nicht weniger als die Entstehung eines neuen Vulkans auf dem italienischen Festland. Bisher war hier der Befehl der einzige tätige Vulkan, wie überhaupt auf dem ganzen europäischen Kontinent; Ketna und Stromboli sind, wie man weiß, Inselvulkane. Und nenngleich weite Gebiete an der italienischen Westküste vulkanischer Natur sind, so sind hier doch seit den frühesten Anfängen der historischen Zeit Zeichen vulkanischer Tätigkeit nicht wahrgenommen worden.

Es kann selbstverständlich kein Zweifel daran herrschen, daß das jüngste Erdbeben von Pisanello mit der Entstehung des neuen Feuerberges in ursächlichem Zusammenhang steht. Riegt doch die zerstörte Stadt Pisanello nur etwa 15 Kilometer nordwestlich vom Pisanello, bei dem es sich zweifellos um den auf den deutschen Karten als Monte Pisanino bezeichneten höchsten Gipfel in den Apuanischen Alpen handelt. Der Berg ist 1946 Meter hoch, entspricht also ungefähr der Höhe des Vesuvius, und besteht, wie der ganze Gebirgsstock der Apuanischen Alpen, zum großen Teil aus dem edelsten Marmor, der schon von den Alten angebeutet worden ist u. den Michelangelo sozuzunagen neu entdeckt hat. Die Apuan-

nischen Alpen sind eine Parallellinie des Etruskischen Apennin, dem sie im Westen vorgelagert sind. Sie fallen außerordentlich steil nach dem Apuanischen Meer ab, und dieses alte geologische Bruchgebiet erfüllt dementsprechend alle Vorbedingungen für eine vulkanische Tätigkeit. Die Basis des Gebirges ist ein eisenhaltiger Kalkstein, über dem Gneis lagert. Auf diesem sind die Marmorsteinen gestürzt, die bis in die Vorgebirge hinabreichen und da, wo die Felsen geöffnet sind, wie bei Carrara und Massa, schneeweiß weißlich leuchten.

Während hier Spuren vulkanischer Tätigkeit bisher nicht wahrgenommen worden sind, fehlt es in den weiter südlich gelegenen Vorlagen des Apennin, die in neuerer Zeit meist als Subapennin bezeichnet werden, nicht an großartigen vulkanischen Bildungen. So ist der Monte Amiata, der 1734 Meter hoch aufsteigt, der höchste Punkt im toskanischen Hügelland, ebenso vulkanisch wie der Monte Cimino, der Mons Ciminius der Alten, der, 1056 Meter hoch, nahe dem südlichen Ende des ganzen Bezirks liegt. Vulkanischen Ursprungs sind auch der Trassimische See, der Lago di Bolsena, der Lago di Vico und der Lago di Bracciano. Im Süden schließt sich daran die römische Campagna, die in ihrer ganzen Ausdehnung durch vulkanische Eruptionen mit darüber befindlichen jungen Meeresablagerungen gebildet ist. Noch etwas weiter südlich erhebt sich das vulkanische Albanergebirge, und ein Produkt vulkanischer Tätigkeit ist die campanische Ebene, die heute noch durch den tätigen Vesuv bedroht ist. Auch die Rocca Monfina, die 1005 Meter hoch sich am Garigliano erhebt, ist vulkanisch. Die Plegreischen Felder westlich von Neapel zählen nicht weniger als 27 Krater, von denen sich der Monte Nuovo im Jahre 1538 binnen 48 Stunden in einer Höhe von 180 Meter bildete. Auf der Insel Ischia war der 792 Meter hohe Campo ebenfalls in historischer Zeit tätig; erst im Jahre 1883 wurde diese Insel von einem fürchterlichen Erdbeben verheert.

Es ist möglich, daß noch der Deffnung des neuen vulkanischen Ventils die gigantischen un-

terirdischen Kräfte, die sich jetzt in der Umgebung der Apuanischen Alpen verberbenbringen gerregt haben, einwirken zur Ruhe kommen. Aber bestimmte Anzeichen dafür gibt es nicht, und es kann auch sein, daß das Erdbeben von Pisanello und der Ausbruch des Pisanello erst den Anfang einer lang andauernden vulkanischen Tätigkeit bilden. Jedenfalls deuten die Meldungen über die Eruption, die von gewaltigem unterirdischem Getöse, von Flammen und Rauchsäulen berichtet, darauf hin, daß hier ein gewaltiger Vulkan sich zu regen begonnen hat, dessen Tätigkeit sich wohl kaum auf diesen einen Ausbruch beschränken und sich ähnlich wie beim Vesuv und Ketna in verhältnismäßig kurzen Abständen wiederholen wird. Europa aber befißt seit diesen Tagen einen neuen feuerpeinenden Berg, der wieder uraltes Kulturland mit Verderben bedroht. Inwiefern die berühmten Marsmorbirge östlich von Carrara durch den Ausbruch oder durch etwaige künftige neue Eruptionen bedroht sind, läßt sich aus den bisher vorliegenden knappen Meldungen noch nicht erkennen.

Zeitschriftenchau.

Von fremden Büchern heißt das soeben erscheinende Heft der Süddeutschen Monatshefte (München, Leipzig, Berlin). Das Heft enthält: Bemerkungen zur französischen Literatur von Dr. Josef Hoffmann; Amerika als Gegner Deutschlands und Herr der Welt von Johannes Hoffmann; früher Gebraucht in Pittsburg, Pa.; Aus amerikanischen Briefen und Zeitschriften von Oberregierungsrat Dr. Karl Alexander von Müller, Professor der Geschichte an der Universität München; Verhändnis eines amerikanischen Botschafters für unseren sogenannten Militarismus von Birk. Geh. Rat Professor Dr. Karl Bindig, † zu Freiburg; Die Rolle der Juden im Orient von Alfred Demiani; Dem Gott will rechtlich Günst erweisen... von Dr. Adolf Ditz, Konseruator am Ethnographischen Museum in München; Bei den Rumänen: Die gelbe Gefahr für Deutschland von Rudwin Winter. Gouvernements-Oberpfarrer aus Tübingen; Novelle von Prosper Mérimée. Rundschau.

Aus dem Stadtkreise.

Im Erbsprinzenhofe.

Man schreibt uns: Schon in meinen Kindertagen hatte das „Schloß“ eine geheime Anziehungskraft für mich. Ich malte mir aus, wie schön es sein müsse, darin zu wohnen. Seit nun hergerichtet wurde, ist es ein schönes Heim für verschiedene Familien geworden. Seine Räume und eine würdige Umgebung für eine festliche Veranstaltung. Das empfanden wohl alle, die in der „Vadischen Woche“ darin kamen. Es war für leibliche und stilles Gemüte ein Aufenthalt, dem Tee und Kuchen des Hausfrauenbundes waren ausgesprochen. Aber auch der Ausguck war ein festes. An zwei Nachmittagen wurden Kompositionen von unserer einheimischen Künstlerin Clara Reitz vorgeführt und von ihr selbst begleitet. Leider sind sie und ihre Werke hier in weiteren Kreisen zu wenig bekannt. Daß sie eine wahre, echte Künstlerin ist, läßt wohl alle, die ihrer Musik lauschten. An beiden Nachmittagen sang Fräulein Hedwig Sterner, die zunächst einige Volkslieder aus dem „Krausen Landvortorn“, schickte, einfache Melodien und doch so sehr gehend durch die warme Empfindung. Welch eine Frömmigkeit liegt in dem „Altehrlich“, wieviel deutsches Gemüt in dem „Krausen Landvortorn“, wieviel deutsches Gemüt in dem „Krausen Landvortorn“, wieviel deutsches Gemüt in dem „Krausen Landvortorn“.

Standesbuch-Auszüge.

Geburten. 20. Sept. Rudolf Gustav Ostler, Vater Gustav O. Berte, Ingenieur. — 21. Sept. Jörg Reinhard, Vater Dr. phil. August Krieger, Hofapotheker. — 22. Sept. Hildegard Karoline, Vater Wilhelm Wiffner, Telegraphenbetriebsrat. — 23. Sept. Grete Anna Maria, Vater Karl H. B. Wundt, Vater Pauline, Vater Jakob Schäfer, Schlosser. — 24. Sept. Eva, Vater Ferdinand Kiefer, Bildhauer. — 25. Sept. Willi, Vater August Friedrich Steiner, Schlosser; Heinz Karl Heinrich, Vater Hans Z. H. Polier. — 26. Sept. Walter Kurt, Vater Jakob Deichmann, Tagelöhner; Elisabeth, Vater Karl Gallion, Maschinenarbeiter. — 27. Sept. Rosa Gegenheimer, Weibzeugbesitzerin, ledig, alt 29 Jahre. — 28. Sept. Rudolf, alt 1 Jahr 11 Monate 13 Tage, Vater Karl Greiner, Wagner; Ottilie Zoos, alt 36 Jahre, Ehefrau von Adolf Zoos, Reichsbauassistent; Kurt, alt 1 Monat 13 Tage, Vater Karl Bötzner, Tagelöhner; Marie Scheel, alt 84 Jahre, Witwe von August Scheel, Stadtmusikant; Karoline Drebm, alt 78 Jahre, Witwe von Wilhelm Drebm, Privatier; Rosine Kellermann, alt 63 Jahre, Ehefrau von Philipp Kellermann, Versicherungsdiener.

Karlsruher Stadtrat.

Aus der Stadtratsitzung vom 23. September 1920. Abgabe zur Förderung des Wohnungsneubaus. Der Stadtrat nimmt Kenntnis von dem Stand der Vorbereitungsarbeiten für die Ausführung von Wohnungsneubauten in großem Umfang. Er stellt erneut fest, daß nur durch Neubau der Wohnungsmot wirksam und dauernd begegnet werden kann, er hält die sofortige Inangriffnahme der Bauten im gegenwärtigen Augenblick auch im Interesse der Beschäftigung Erwerbsloser für dringend geboten. Nachdem aus den Tagesblättern bekannt geworden ist, daß der Reichsrat die Beschlußfassung über die geplante Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaus zurückgestellt hat, beschließt der Stadtrat, durch eine Abordnung bei der badischen Regierung vorstellig zu werden, um die beschleunigte Einbringung eines solchen Gesetzes, gegebenenfalls als Landesgesetz, zu betreiben. Er ist nach wie vor der Überzeugung, daß eine solche Abgabe den einzig möglichen und gangbaren Weg darstellt, um die Verzinsung und Tilgung der für die Wohnungsneubauten erforderlichen ungeheuren Summen zu gewährleisten, da andere Mittel für diese viele Mil-

tionen betragende Belastung des jährlichen Haushalts den Gemeinden nicht zur Verfügung stehen und mangels eigenen Steuerrechtes von ihnen auch nicht anderweit beschafft werden können. Erhöhung der Kanalstoßenbeiträge. Der Kanalstoßenbeitrag wird von bisher 40 M auf 90 M für den laufenden Meter der Angrenzung erhöht. Der neue Satz ist auf Grund des bis heute sich ergebenden Gesamtaufwandes für die Herstellung der Stadtkanalisation mit rund 16 Millionen Mark errechnet. Straßenbahn nach Weiertheim. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird ein Aufwand von 300 000 M für den Ausbau der Straßenbahnlinie nach dem Stadtteil Weiertheim bewilligt. Die Arbeiten sollen im Interesse der produktiven Erwerbslosenförderung so rasch als möglich aufgenommen werden. Bewässerungsanlage auf dem ehemaligen Exerzierplatz. Ein Teil der Erdbarbeiten für die Bewässerungsanlage auf dem ehemaligen Exerzierplatz hinter der Grenaderkaserne wird an das Baugeschäft Karl Pöflich hier vergeben. Mit den Arbeiten wird im Interesse der Beschäftigung Erwerbsloser anfangs nächster Woche begonnen. Gas, Wasser und Strompreise. Die für die Monate Juni und Juli d. J. festgesetzten Preise für Gas, Wasser und elektrischen Strom kommen auch bis auf weiteres zur Berechnung. Pauschalgebühren für elektrischen Strom. Die Pauschalgebühren für Verbrauch von elektrischem Strom in den Wintermonaten Oktober bis März werden entsprechend der erhöhten Anzahl von Brennstunden hinausgesetzt. Diebstahlgeheimnis. Dem Oberbuchhalter Ludwig Lenz bei der Stadthauptkasse wird in Anerkennung 2jähriger treuegetreuer Dienste die Ehrenurkunde der Stadtgemeinde verliehen. Zornbefehl. Der Führer Friedrich Krämer wird unter Anerkennung der der Stadt geleisteten freien Dienste vom 1. November d. J. ab in den Ruhestand versetzt. Wirtschaftskonzeptionsgeheude. Die Geheude des Konditors Oscar Froch um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb eines Konditorei-Kaffees mit Ausschank alkoholfreier Getränke im Hause Taubenstraße 14 im Stadtteil Daxlanden, des Georg Fenzel um Erlaubnis zum Betrieb des Konditorei-Kaffees mit Ausschank von Likören und feinen Weinen im Hause Schillerstraße 24 (zum „Schillerhof“) und der Kaufmann Fischer um Erlaubnis zum Ausschank von feinen Weinen und Likören in dem von ihr betriebenen Kaffee, Guttenbergplatz 1, werden dem Bezirksamt unbeantragt und unter Verjahung der Bedürfnisfrage hinsichtlich des Ausschankes alkoholfreier Getränke, das Verbot des Fußballspiels, S. d. V., um Erlaubnis zum Betrieb einer Kantine auf seinem Sportplatz (frühere Rennwiese) unter Vereinerung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Wirtschafts- und Handelszeitung.

Ermäßigung der Ausfuhrabgaben.

Aus Industriekreisen schreibt man uns: Durch Veröffentlichung vom 22. September 1920 im „Reichsanzeiger“ mit Wirkung vom 23. September 1920 ist für eine lange Reihe von Warengruppen eine neue Ermäßigung der Ausfuhrabgaben in Kraft getreten. Die bisherigen hohen Sätze sind teilweise ganz erheblich ermäßigt worden. Für Exportfirmen bedeutet das eine wesentliche Abgabenerparnis, die aber natürlich noch lange nicht zur Wiederbelebung des so sehr zurückgegangenen Ausfuhrgeschäftes genügt. Wenn dem deutschen Welthandel das Lebenslicht nicht vollends ausgeblasen werden soll, muß schleunigst der völlige Wegfall dieser ungünstlichsten aller Steuern endlich durch die Reichsregierung genehmigt werden, wenigstens für die in Mitteleuropa gezeigten Warengruppen, deren Export durch die Abgabenbelastung noch unterbunden wird.

Ferner waren Mannesmann, Buderus und Deutsch-Luxemburg zu steigenden Kursen begehrt. Für Farbwerke erhielt sich das spekulative Interesse, jedoch zogen die Kurse nur noch wenig an. Elektroaktien lagen ungleichmäßig. Erheblich verändert waren nur Deutsch-Übersee-Electric bei einem Verluste von 30 Prozent. Von Spezialwerten gewannen Köln-Rottweiler 8 Proz., während Gebr. Böhrer um 25 Proz. und Rhein. Metall um 10 Proz. sich ermäßigten. Die Bewegung in Kalkalorien war wieder uneinheitlich. Aschersleben waren 12 Prozent höher, während Westeregeln unter den weiteren Realisierungen 7 Proz. einbüßten. Für Petroleumwerte zeigte sich auch heute lebhaftes Interesse. Die Spekulation hatte wieder ein Steigen zur Folge. Deutsch-Petroleum stiegen bis zu etwa 1510. Steuara Romana bis ziemlich 2000. Deutsche Anleihen gut behauptet.

Berliner Kursnotierungen.

Table with columns for date (27. Sept. 25. Sept.), company names (e.g., Schenker, Anglo-Kontin., Deutsche Bank), and prices.

Die vielen zum bisherigen hohen Satz berechneten Ausfuhrabgaben, die bei den einzelnen Exportfirmen für nach und nach fertig werdende Ausfuhrsendungen bereits vorliegen, bedürfen jetzt einer amtlichen Abänderung. Eine solche Ermäßigung kann aber nur durch jene Stelle vorgenommen werden, die die Ausfuhrbewilligung erteilt hat. In der Regel wird dies der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung in Berlin sein. Zur Vermeidung des zeitraubenden Umweges über Berlin und der dadurch drohenden Auftrags-Annullierungen durch das Ausland ist sofortige Zahlung der Abgabe bei Versand der Ware zum bereits berechneten alten Satz zu empfehlen. Antrag auf Rückerstattung der Differenzbeträge zwischen dem alten und den neuen Sätzen ist gleichzeitig zu stellen.

Verschiedene industrielle Verbände haben sofort an zuständiger Stelle den Antrag eingereicht, daß die Abänderung der den Ausfuhrbewilligungen stehenden Abgabeberechnungen unter Ermäßigung auf die neuen Abgabesätze mit sofortiger Wirkung durch die Außenhandelsstellen oder noch besser durch die Zollstellen vorgenommen werden kann, um nicht durch den Umweg über Berlin Zeitverlust und Schaden zu erleiden.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Frankfurter Börse. w. Frankfurt a. M., 27. Sept. Zu Beginn der neuen Woche machte sich im Hinblick auf die Konferenz in Brüssel eine größere Zurückhaltung geltend. Das Geschäft war nicht besonders lebhaft. In Montanwerten konnte heute ein Nachlassen der Aufwärtsbewegung festgestellt werden. Immerhin konnten sich Mannesmann, Phönix, Oberbedarf behaupten. Westeregeln verloren mit 1000 40 Prozent. Auch Rhein. Stahl schwächer, während die übrigen Papiere dieses Gebietes sich mäßig abschwächten. Chemische, Bad. Alfilin höher. Holzverkohlung wird behauptet. Sonst zeigte der Markt ein wesentlich ruhigeres Aussehen. Daimler notierten etwa 3/4, Adlerwerke Kleyer 3 Proz. höher. Im übrigen beschränkte sich das Interesse auf einzelne Spezialpapiere. Es fanden sich Käufer für Bergmann, Lahmeyer, sowie Licht- und Kraft, die zu erhöhten Kursen umgingen. A.E.G. 1 Proz. besser, dagegen Elektro Deutsche Übersee 995. Auslandsanleihen stellten sich allgemein schwächer. Mexikanische Anleihen durchweg niedriger. Prozentige Bulgaren aber fest. Baltimore gabien ca. 15 Proz. nach. Deutsch-Petroleum 1500 ziemlich lebhaft umgesetzt. Am Einheitsmarkt der Industriepapiere waren Kursbesserungen an der Tagesordnung, doch waren die Umsätze bescheiden. Privatdiskont 4 Prozent und darunter.

Vom Devisenmarkt.

Table with columns for date (27. Sept.), location (w. Frankfurt, w. Berlin), and exchange rates for various currencies.

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with columns for date (27. Sept., 25. Sept.), bank names (e.g., Badische Bank, Darmstädter Bank), and prices.

Berliner Börse.

Table with columns for date (27. Sept., 25. Sept.), country names (e.g., Deutschland, Wien, Prag), and prices.

Die diesjährige Hauptversammlung des Akademischen Hockey-Klubs Karlsruhe fand vergangenes Freitag statt. Nach Eröffnungsworten des ersten Vorsitzenden Huber folgte die Erläuterung des Jahresberichts durch Kassier Müller. Lebhaft begrüßt wurde die Nachricht von einer Wiederannahme der Verbands Spiele. Der A. H. C. A. wird im Gau Südbaden an den Verbands Spielen teilnehmen. Die gänzlich verfallenen Resultate des vergangenen Jahres, es wurden von 13 Spielen 6 gewonnen, und 2 hatten ein unentschiedenes Resultat, er berechtigten zu der Hoffnung auf ein gutes Abschneiden des A. H. C. A. in den Verbands Spielen. So werden im kommenden Spieljahr viele herrlich glänzende Verbands Spiele und Privat Spiele dazu beitragen, dem Hochspiel Anhängern zu gewinnen. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß die Gründung eines Damen-Hockey-Klubs im Werke ist. Dessen Ziel ist Gewinnung der weiblichen Jugend für diesen Sport. Am Schluß der Versammlung wurden die Rechnungszeiten festgestellt. Diese sind: Mittwoch und Samstag, nachmittags 4 Uhr, Sonntag, vormittags 10 Uhr, jeweils auf dem Exerzierplatz, südwestlicher Teil. Wegen Anfrüchten wollte man sich an den Kassier Karl Müller, Karlsruhe, Sötenstraße 49 III, wenden.

Sport / Spiel / Turnen.

Länder-Fußballspiel Österreich-Deutschland 3:2. Das zweite Länderspiel des Deutschen Fußballverbands nach Kriegsende fand am Sonntag in Wien statt. Ueber 3000 Zuschauer wohnten dem Treffen bei. Die deutsche Mannschaft wurde mit großer Begeisterung beim Betreten des Spielfeldes empfangen. Die erste Spielhälfte verlief torlos bei ziemlich gleichwertigem Spiel. Nach Platzwechsel erzielte die deutsche Mannschaft durch Sutor (München) das erste Tor, dem die Österreicher in gleichmäßigen Zeitspannen drei Tore entgegenstellten. Kurz vor Schluß kam die deutsche Mannschaft durch Seidener (Spielvereinigung Nürnberg) zum zweiten Tor. Mit diesem Stande, 3:2 Toren, verließen die Österreicher als Sieger unter jubelndem Beifall das Spielfeld. Weitere Fußball-Resultate. B-Klasse: Viktoria Durlach — B.C. Durlach 2:1; zweite Mannschaft 0:2. Philippshurm — Unterrombach 4:0. C-Klasse: T.V. Haagfeld — Witt. Mühlburg 3:5; zweite Mannschaft 2:2. Olympia Karlsruhe — B.C. Mühlburg 4:1.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein Tafel- und Serviertisch, verbunden mit Umgangsformenlehre für Damen beginnt am nächsten Donnerstag, den 30. September im „Prinz Karl“. (Siehe die Anzeige).

Bestecke reicher Auswahl erste Fabrikate zu äußersten Tagespreisen. J. PETRY Wwe. Hofl. Kaiserstr. 102. Telephon 1558.

Eintrachtsaal
Heute
Dienstag, den 28. Sept., 7 1/2 Uhr
Tanz-Abend
Hannelore Ziegler
Plastik und Tänze eigener Gestaltung
nach Bach, Chopin, Rachmaninoff, Ganne u. Strauß
Kleines Orchester. Leitung: Hans Fichter
Karten zu Mk. 14.40, 12, 9.60, 7.20, 4.80 (einschließlich Steuer) bei Kurt Neufeldt, vorm. Hofmusikalienhdl. Hugo Kuntz, Waldstr. 39
von 9-11 u. 3-6 Uhr

Männergesang-Verein
Karlsruhe. E. V.
Samstag, den
2. Oktober
abends 7 1/2 Uhr
im groß. Saale der
städt. Festhalle
KONZERT
zur Feier des 38. Stiftungsfestes
Mitwirkende:
Frau Marie von Ernst, Mitglied des
Bad. Landestheaters, Horn-Quartett:
Herren Heuck, Sorns, Zetschek,
Gebhardt, Mitglieder des Bad. Landes-
theaters, Fril. Martha Leyser, Flügel,
Männerchor, Leitung: Herr Adolf
Behle jun., Ball-Musik: Musikverein
Karlsruhe, Leitung: Herr E. Leonhardt
Nach dem Konzert:
Ehrung von verdienten Mitgliedern.
BALL
Kassen- und Saalöffnung 1/7 Uhr
Restauration nach Belieben.
Eintrittskarten: Saal, untere Galerie
und obere Galerie (1. Reihe) Mk. 2.50
Obere Galerie (übrige Reihen) Mk. 1.50
inkl. Einlaßkarten u. Lustbarkeitssteuer
Kartenvorverkauf wolle man aus den
Anschlagsäulen ersuchen.

Am 2. u. 3. Oktober wird
ich in Karlsruhe, Hotel
„Gold. Karpfen“ anwesend
sein, um
Künstliche Augen
nach der Natur herzustellen.
Ad. Müller Welt
1. Pa. Gebr. Müller Welt,
Stuttgart, Hohenheimerstr. 40
neue, färbt in allen Farben u. nach
Muster für Behörden und Kaufleute.
Stoffe Färberei D. Lasch, Tel. 953.
Filialen in allen Städten.

Süßer Apfel-Most
Most-Obst ist bereits um das 3fache gestiegen und da
schwer erhältlich, ist eine weitere Steigerung zu erwarten, zumal
bei der Verschlechterung der deutschen Valuta Schweizer
Obst sich immer höher stellt und empfehle ich daher meiner
werten Kundschaft, wer Bedarf und Fässer hat, sich rechtzeitig
einzudecken.
Auf Wunsch stelle ich Leihfässer zur Verfügung gegen
Leihgebühr von Mk. 0.30 per Liter.
Eigentumsfässer werden von meinem Personal abgeholt,
fachgemäß gereinigt, in Stand gesetzt und franko zugeführt.
B. Finkelstein Rintheimerstr. 10
Apfelwein-Großkellerei. — Telefon 510 u. 2875.

Frauen und Töchter!
Infolge großer Nachfrage beginnt am **Donnerstag, den 30. September** im Kaffee-Restaurant „**Reins Carl**“, Karlsruhe, eine **Einzel- (Een-Zimmer) zum lebten Male** in diesem Jahre für Karlsruhe und Umgegend für jüngere und ältere Damen und Mädchen ein neuer, gründlich bildender
Tischdeck- und Servier-Kursus
in Verbindung mit gesellschaftlicher
Bildungs- und Umgangshilfe.
Was lehrt der Kursus? Anstandslehre im gesellschaftlichen Verkehr, Gästeeinladung, Tisch- und Stüttenarten, Veranlassungen von Festlichkeiten, der Kaffee- und Teezeit, das Fränschen, der Damentee, der Herren- u. Damentee, der Frühstückslehre für Hausfrau u. Bediente. Wie sollen wir essen? Der Mittag-, u. Abendessen, die Bedienung des Gastes, das Bedienen der Tafel, das Servieren, der feine Abendessen, die gute Tafel, Serviettenbrechen usw. — Der Vortrag erzieht sich auf theoretischen u. praktischen Unterricht und wird lebhaft mit allen dazu gehörig. Tafelgeräten erteilt.
Zusätzlich 3 Uhr **Abendkursus 7 Uhr.**
Donnerstag 30. Sept., zahlbar bei Beginn.
Erster Unterrichtstag: Donnerstag, 30. Sept.
Anmeldungen am gleichen Tage von 2 Uhr ab im obigen Hotel, Notizbuch bitte mitbringen.
Die Kursusleitung: **Frau Louise Reinkeing**, Lehrerin
Referenzen finden am Eröffnungstage zur Verfügung.

Kaufgesuche
Ich kaufe
fortwährl. zu d. besten
Preisen, getr. Kleider,
Schuhe, Waagen, usw.
Karabonoff, Näheringer-
straße 50, Telefon 2051.

Ohren
auch geräuschlos, sowie Ge-
hörhilfen, alt. Gold u. Silber,
auch in höchst. Feinver-
arbeit. u. Gold- u. Silber-
u. Edelsteinen.
Hörmaschinen, Hörerstr. 27.
Hafen-Kanin
u. a. Velle werden stets an-
gekauft Näheringerstr. 50,
Tel. 2051. Karabonoff.

Wäsche
Kleider, Hemden, Hosen,
Korsetts, Vorhänge u. Feder-
betten kauf fortwährend zu
höchsten Preisen.
In kaufen gel. **Hörn.**
Kaffe- oder Tee-Set-
teile u. Porzellan. An-
gebote unter Nr. 2673 ins
Tagblattbüro erbeten.
In kaufen gel.: **Hörn.**
maschine, Zwangs- od.
Händelstr. Preisang. u.
Nr. 2674 ins Tagblattbüro.

Kleider!
Uniformen, Schuhe, Wä-
sche, Vorhänge u. Feder-
betten kauf fortwährend zu
höchsten Preisen

S. Axelrad,
Tel. 3980, Essenweinstr. 32.
Ich zahle
die besten Preise für
Kleider, Schuhe, alte
Wäbe, Waagen, Lamm-
wolle, Papier, Bücher,
alte Porzellan, usw.
J. Brück, Nr. 11, Verkauf-
geschäft, Kafenstr. 25.

Mandolinen, Gitarren
Laute, Zithern
Ziehharmonikas
kauft fortwährend
Weintraub's
An- u. Verkaufsges.
Kronenstr. 52. Tel. 5747.

Platin,
altes Gold u. Silber,
Brennstoffe,
Gebisse
kauft zu höchsten Preisen
28. Jung. Kaiserstr. 9, I.
Nur von 10 bis 12 Uhr,
12 bis 14 Uhr.

Gebisse
werden fortw. angekauft
zu höchsten Preisen für
Edel-, Gold-, Silber-,
Dinterhaus 2. Stock.
Menschenhaare,
Tierhaare,
Knochen,
Knochenabfälle,
Bettdecken
kauft jeden Posten
J. Cypolianski,
Bähringerstr. 28, II.

Wir zeigen erfreut die Geburt eines
Töchterchens an
Professor Dr. Ferdinand Rieser
u. Frau Adele, geb. Behr.

Badisches Landestheater.
Dienstag, den 28. September 1920.
Romeo und Julia
Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Anfang 1/7 Uhr Ende geg. 10 Uhr.
Städtisches Konzerthaus — Volksbühne.
Dienstag, den 28. September 1920. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. 11-
Der Barbier von Sevilla
Komische Oper in 3 Akten von Rossini.

Pelz-Reparaturen
Umarbeiten aller Art, auch Neuanfertigung, werden
billigst von sachkundiger Hand ausgeführt, auch
können hierzu alte Zutaten verwendet werden.
P. Allgeier
Durlacher Allee 25, I, Haltestelle der Elektrischen
Georg-Friedrichstraße, Telefon 1951.

Tafel- und Mostobst.
Ab heute kommt erstklassiges, lager-
fähiges Tafelobst, sowie Mostobst,
prima Qualität, in Mengen von 40 Pfund
an, in der Zeit von 8-12 und 2-6 Uhr
zum Verkauf.
Einkaufsgenossenschaft der Beamten und
Staatsarbeiter in Baden u. b. H.
Kriegstraße 7, Alter Personenbahnhof.
Zugang von der ehemaligen Bahnhofsstraße.

Alt-Metalle
Alteisen, alle Sorten Papierabfälle
Lumpen, Glasscherben u. Feile
kauft ständig zu höchsten Tagespreisen
M. Kleinberger Schwanenstraße 11
Fernsprecher 835.

Zur Reinigung
übernehmen wir in und
außer Abonnement:
Schm., Büro- und Wohnungsfenster,
ganze Häuser, Wohnungen, Fabriken,
Kirchen, Bahnhöfe, Fassaden u.,
Parkett, Einoelium usw.
Garantie für tadellose, pünktl. Bedienung.
Denkbar billige Preise.
Eigene 20 Mtr. hohe fahrbare Leiter
(letzte auch ausklappende).
Berlangen Sie bitte unverbindlichen
Besuch und Vorschlag durch
Südd. Reinigungs-Institut
Kaiserstraße 34a. Telefon 2077.

Baubund-Möbel
Kaufen Sie preiswert
und formschön gegen Barzahlung oder
erleichterte Zahlungsbedingung
bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft
Badischer Baubund G. m. b. H.
Karlsruhe
Karl-Friedrichstraße 22 (Eckhaus Rondellplatz)
Fernsprecher 5157.
Täglich geöffnet von vorm. 8-12, nachmittags
von 2-6 Uhr.

Papier- u. Bürobedarf-Versandhaus
Telephon 2940. **E. Krös** Westendstr. 29.
Stets gut sortiertes Lager in Durchschlagpapier für
Schreibmaschine, Vervielfältigungspapier, Kohle-
papier, Farbbänder, Schreibmasch.-Filze, Schreib-
masch.-Tische u. -Stühle. — Bürozeit v. 9-12 u. 2-5.

Effax
Beste Schuhputz.
Die beste Wachs
Taugt heute mix;
Drum putze Du
Stets Deine Schuh
mit
„Effax“
dem idealen Schuhputz.
Fabrikanten
Chemische Fabrik Effax, Bensheim (Hessen)
Postfach 8.

A. D. B.
Kochgruppe 3011 u. 3101
Dienstag abds. 7 1/2 Uhr
Berufsammlung
„Ehrenwachen“
Unterricht
engl. und franz. Konvers.
u. Grammatik erst geb.
Dame, die lange Jahre
im Mus. par Kaiser-
str. 25a IV.

Erstes
**PRIVAT-TANZ-
LEHRINSTITUT**
GROSSKOPF
HERRENSTR. 33
FERNRUF
3750
GEFL. ANMELDUNGEN
ERBETEN. SPRECH-
STUNDEN TÄGLICH
11-12 UND 3-6 UHR.

Ein Arbeiter, ca. an-
fangs 60, rübl., wünscht die
Bekanntsch. eines Fräul.
oder Dame ohne Kinder
weches Beirat zu machen.
Etw. Vermög. erwünscht.
Bermittl. verb. Anfrage
unter Nr. 2668 ans Tag-
blattbüro richten.

Die guten echten
Leipziger
Pelze
Qualitätsware,
Neueste Mode
Große Auswahl.
Wirklich preiswert.
Besonders vor-
teilhafte Angebot
Alascasthese
Keine toure Ladomiete!
Nur
Karl-Friedrich-
straße 6, I. Tr.
I. Schorpp
neben Spiegel & Wels.
Nähe Schloßplatz.

**Parfett- und
Fußböden**
werden abgezogen, repa-
riert, neu u. umgelegt.
Voll. Schöneit. 61.
Schule
J. Heppes
Herrenstr. 25
Telephon 2870.
nach l. modern. Tänzen,
September u. Oktober.
Unterricht auch auswärtig und Privat.
Anmeldungen erbeten.

Reklame-Drucksachen
in Ein- u. Mehrfarbendruck
werden überraschend schnell
und preiswert angefertigt in der
Buchdruckerei Wetzels,
KARLSRUHE,
vorm. Karl Bonning sen.
Amalienstr. 55. Tel. 1178.

Unsere Heimat u. wir
Eine Rede von Max Wingenroth.
Nr. 1 der Heimatflugblätter
„Vom Bodensee zum Main“
herausgegeben
vom Landesverein **Badische Heimat**
16 Sellen / Preis Mk. 2.50 u. 20 %
Buchhändler- u. Fernverkaufszuschlag.
In stündenden Worten weist der Verfasser
darauf hin, wie nur die Liebe zur Heimat
uns aus unserem Zusammenbruch erheben
kann, zeigt die Gefahren, die unserer Vater-
land drohen, sowie die Mittel und Wege, mit
denen wir diese Gefahren bekämpfen und unser
Eigentum und die Schönheit der Heimat
erhalten können. Er ruft alle guten Badener
zu dieser Arbeit auf.
In besteben durch alle Buch-
handlungen und vom Verlag:
E. S. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.
Karlsruhe (Baden), Ritterstraße 1.

1000 Mk.
ist dieses Büchlein für Ehe-
leute wert, welches wir Ihnen
für 1.— in Marken senden.
Sanitätshaus Volkswohl 1,
Mosbach in Baden.

Das Geheimnis
des
glücklichen Ehe-
lebens

Oh diese
Nerven
Kola-Dultz;
bringt Lebenslust u. Tatkraft,
die Erfolg und Glück verbürgen.
Nehmen Sie Kola-Dultz eine zeitlang täglich; es wird Ihre
Nerven erfrischen. Unlust wird verschwinden und unter seinem
Einfluß werden Sie von Unternehmungslust erfüllt sein.
Verlangen Sie Kola-Dultz umsonst!
Jetzt biete ich Ihnen eine Gelegenheit, Ihre Nervenkraft zu
beleben. Schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen
Adresse, und ich sende Ihnen sofort umsonst und portofrei eine
Probe Kola-Dultz, groß genug, um Ihnen gut zu tun und um
Sie in die Lage zu versetzen, seine wundervolle Kraft zu würdigen.
Wenn es Ihnen gefällt, können Sie durch jede Apotheke mehr
beziehen. Schreiben Sie aber wegen der Gratisprobe sofort, ehe
Sie es vergessen an E. Schwarz, priv. Apotheke, Berlin A 547,
Friedrichstr. 19. Kola-Dultz ist in allen Apotheken zu haben.

Wanzen, Käfer etc. vertilgt unter Garantie
u. B. A. Fr. Springer, Karlsruhe i. B., Telephon 3263
Markgrafenstraße 52.
Abonnement für Hausbesitzer unter günstigen Bedingungen.

Krokodil Karlsruhe
Ab Dienstag, den 28. September: Ausschank von
Münchener Vollbier
(Löwenbräu)
Flaschenbier, Originalabfüllung der Brauerei,
wird von 10 Flaschen an ins Haus geliefert.
J. Mlöth.

Münchner Starkbier
Paulanerbräu dunkel
Ausschank ab heute
Paulanerbräu
Kaiserstraße 219 und
Café Odeon.

Vom 4. bis 9. Oktober 1920
werden wir in
Ludwigsburg, Hotel „Herzog Eberhard“
und vom 11. bis 14. Oktober 1920 in
Freiburg i. Br., Hotel „Roseneck“
anwesend sein, um
künstliche Augen
nach Natur für die Patienten anzufertigen und
einzupassen.
F. Ad. Müller Söhne
Anstalt für künstliche Augen
Wiesbaden.
Wir bitten auf Namen u. Zeit genau achten zu wollen.

Die beste und billigste Schuhreparatur
Henningers
Gumm.-Besohlung
mit Spezial-Maschinen
wasserdicht auf gepreß-
schont das Schuhwerk
ist unauffällig elastisch
riesig haltbar und billig.
Für Fußleidende Nerven-
kranke u. Prothesenträger
ganz besond. zu empfehlen.
Keine neue Ledersohle nötig.
Annahmestellen:
Haupt-Geschäft
Kaiser-Allee 145.
Schuh-Haus
R. Dangor
Kaiserstraße 161.
Herrn-Sohlen
incl. Absatz Mk. 28.—
Damen-Sohlen
incl. Absatz Mk. 25.—
jeder Art liefert in
loser Anfertigung
C. F. Müller'sche
Buchhandlung m. b. H.

Druckarbeiten